

Vergleichende Asiatische Medizin

— In diesem Symposium wird erstmalig der Versuch unternommen, die traditionellen Medizinsysteme Asiens, jeweils in ihren kulturellen Kontext eingebundene eigenständige Komplexe von Medizintheorie und -praxis, nicht nur in ihrer traditionellen Geschlossenheit und ihren durch die Begegnung mit dem Westen stattgefundenen Veränderungen separat darzustellen, sondern sie vergleichend miteinander in Austausch treten zu lassen. Dazu eignet sich das Thema BodyMind auf besondere Weise.

Diese grundsätzlichen Diskussionen sind die Fortsetzung eines bereits lange andauernden Prozesses des voneinander Lernens und eröffnen damit neue Zukunftsperspektiven in der Erweiterung der Sichtweisen unserer Medizin durch die zunehmend erfolgreiche Integration nicht nur adaptierter Teile einzelner asiatischer Medizinsysteme, sondern der Auseinandersetzung mit ihren komplexen anderen Sichtweisen. Dieser Schritt erfolgt aus der westlichen, besonders der europäischen Perspektive. Er baut auf Erfahrungen und Einsichten auf, die schon über ein halbes Jahrhundert gesammelt werden konnten. Er findet in Asien selbst erst seit kurzem und nur ansatzweise statt.

Der Fokus Zukunft Europa zwingt auch zum gemeinsamen Umdenken in den europäischen Gesundheitssystemen. Die globale Vernetzung ermöglicht Austausch, Erweiterung und Entwicklung der unterschiedlichen Medizinsysteme, auch durch die zunehmende Integration kulturunabhängiger essentieller Konzepte und Methoden nicht nur in die Komplementärmedizin, sondern in die gesamte Medizin.

Es ist Anliegen dieses Symposiums, einen Beitrag dazu zu leisten. Darüber hinaus soll der Boden bereitet werden für ein bisher noch nicht existierendes Spezialgebiet Vergleichende Asiatische Medizin.

- Asiatische Medizinsysteme in Begegnung und Austausch
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten

- Kulturunabhängige essentielle Konzepte
- Die westliche Sicht – was können wir von den asiatischen Medizinsystemen lernen?
- Integration in die Medizin
- Weiterentwicklung in der Ost-West-Begegnung
- Fokus Europa – Umdenken in den Gesundheitssystemen

Patiententag Asiatische Medizin

Sonntag, 22. September 2013, 9.00–13.00 Uhr

Moderation

Dr. med. Walburg Marić-Oehler
mit Prof. Dr. P. Y. Arya T. Sherpa, Dr. med. A. Chopra,
Dr. med. M. Hammes, u.a.

Anmeldung und weitere Informationen

Institut für Ost-West Medizin

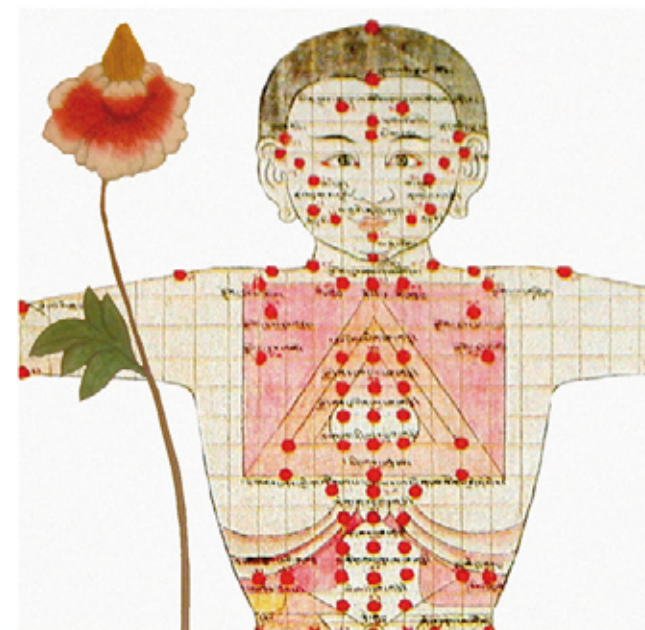
Ärztliche Ausbildung in Tibetischer Medizin
Löwengasse 1, 61348 Bad Homburg
Fon: +49 (0)6172 - 998111, Fax: +49 (0)6172 - 590600
info@ostwestmedizin.de, www.ostwestmedizin.de

Veranstaltungsgebühr

	Tagungsteilnehmer	Studenten
Fr., 20.9.2013	75 Euro	15 Euro
Sa., 21.9.2013	150 Euro	30 Euro
Blockbuchung	200 Euro	40 Euro

Der Patiententag ist gebührenfrei.

Fortbildungspunkte sind beantragt.



Eine Veranstaltung des Institut für Ost-West Medizin Bad Homburg
mit freundlicher Unterstützung der Universitätsmedizin Mainz

Ankündigung: 1. Symposium Vergleichende Asiatische Medizin Thema: BodyMind

Jubiläumsveranstaltung 20 Jahre
Ärztliche Ausbildung in Tibetischer Medizin

20.–22.09.2013, Frauenklinik Mainz



Institut für Ost-West Medizin
Bad Homburg



UNIVERSITÄTSmedizin.
MAINZ

Sehr geehrte Damen und Herren,

neben der Schulmedizin hat die Komplementärmedizin hierzulande deutlich an Einfluss gewonnen. Das Interesse der Bevölkerung an komplementärmedizinischen Therapieverfahren ist in den letzten Jahren signifikant gestiegen. Auch sind vielerorts Bestrebungen erkennbar, eine Integration von Schulmedizin und Komplementärmedizin voranzutreiben. Kurzum – der Pluralismus ist in der Medizin längst angekommen. In der Konsequenz hat das zu einer Vielzahl neuer diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten geführt. Dabei spielten die asiatischen Medizinsysteme im vergangenen Jahrhundert eine zunehmend gewichtigere Rolle. Gegenwärtig sind beispielsweise die Akupunktur als Teilgebiet der traditionellen chinesischen Medizin und der aus dem indischen Kulturraum kommende Ayurveda nicht mehr wegzudenken. Die Universitätsmedizin Mainz vergibt bereits seit 20 Jahren einen Lehrauftrag Akupunktur. Weitere Systeme wie die tibetische, japanische und koreanische Medizin drängen ins Bewusstsein der westlichen Gesellschaften vor, und dieser Prozess ist längst noch nicht abgeschlossen.

Während die Universitäten ursprünglich ausschließlich den schulmedizinischen Ansatz propagierten, zeigen sie sich nunmehr vermehrt bereit für den Dialog und somit offen für einen pluralistischen Ansatz in der Medizin. Diese Offenheit resultiert auch aus der starken Nachfrage von Patienten, Ärzten und Therapeuten und der damit verbundenen Etablierung entsprechender ärztlicher Ausbildungsinstitutionen. Bis zu einer echten Integration ist es sicherlich noch ein weiter Weg. Dieses Symposium hat den Anspruch, einen Beitrag dazu zu leisten.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.



Univ.-Prof. Dr. R. Urban
Wissenschaftlicher Vorstand der
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz



Dr. med. Walburg Marić-Oehler
Lehrbeauftragte für Akupunktur der
Universitätsmedizin Mainz
Initiatorin der Ärztlichen Ausbildung
in Tibetischer Medizin

1. Symposium Vergleichende Asiatische Medizin Thema: BodyMind

Chinesische Medizin · Koreanische Medizin · Japanische Medizin · Ayurveda · Tibetische Medizin

Präsymposium | Jubiläum 20 Jahre Ärztliche Ausbildung in Tibetischer Medizin: Tradition und Perspektiven

Freitag, 20. September 2013, 14.30 – 18.00 Uhr

20 Jahre Ärztliche Ausbildung in Tibetischer Medizin im Westen

mit Pasang Y. Arya T. Sherpa, New Yuthok Institute for Tibetan
Medicine Milano, Italien, Sonja Marić, Institut für Ost-West
Medizin, Bad Homburg, u.a.

— 20 Jahre ärztliche Ausbildung in Tibetischer Medizin beinhalten eine Sammlung besonderer Erfahrungen in der Begegnung mit einem der eigenständigen asiatischen Medizinsysteme, mit seinen Konzepten, Sichtweisen, seiner Krankheitslehre und seinen praktischen Anwendungsmöglichkeiten. In der ost-west medizinischen Begegnung zwischen Lehrer, Schüler und Patienten ist es zu einem bereichernden Austausch- und Transformationsprozess gekommen.

Themen

Rückblick, Perspektiven, Anwendung der Tibetischen Medizin im Westen, Integration in die Praxis mit Erfahrungsberichten und Fallbeispielen, Rolle im Rahmen der Komplementärmedizin und in der EU Public Health

Festvortrag am Abend, 19.00 Uhr

Prof. Dr. Michael von Brück (angefragt),
Fak. f. Religionswissenschaft, LMU München



1. Symposium Vergleichende Asiatische Medizin Thema: BodyMind

Samstag, 21. September 2013, 9.00 – 18.00 Uhr

BodyMind Konzepte im transkulturellen Vergleich

mit Repräsentanten der asiatischen Medizintraditionen
Prof. Dr. Pasang Y. Arya T. Sherpa, New Yuthok Institute
for Tibetan Medicine Milano, Italien, Dr. Ananda Chopra,
Universität Heidelberg, Dr. Michael Hammes, Tianjin Uni-
versity, China, Prof. Sanghoon Lee, Kyung Hee University
Seoul, Korea, N.N., Meiji University Kyoto, Japan, u.a.

— BodyMind Konzepte sind ein zentrales Thema jeder vergleichenden Medizinwissenschaft und der Vergleichenden Asiatischen Medizin im Besonderen. BodyMind beinhaltet die allen Menschen gemeinsamen Wechselwirkungen zwischen Körper, Seele und Geist. Diese Wechselwirkungen werden in unterschiedlichen Kulturkreisen unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert, jeweils geprägt durch geschichtliche, weltanschauliche, kulturelle, geographische und gesellschaftliche Einflüsse. Die verschiedenen Sichtweisen haben sich in der Medizin niedergeschlagen und zu interessanten Erklärungsmodellen von Krankheit und Gesundheit geführt. Es finden sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede. In Fortsetzung der Begegnung werden weitere Themen im transkulturellen Ost-West-Medizin-dialog folgen.

Parallelworkshops

zu verschiedenen asiatischen Medizinsystemen

Abendvortrag, 19.00 Uhr

Dr. Ulrich Warnke, Inst. Techn. Biologie und Bionik,
Universität des Saarlandes, Saarbrücken